Erscheint jeden Sonnabend Abonnementspreis bei allen Kaiserl. Postanstalten 2 Mark jährlich; für Zubringung durch Briefträger 60 Pf. extra.

Inserate werden in der Expedition d. Blattes jederzeit angenommen. Die durchlaufende Zeile kostet 20 Pf., die Spaltzeile 10 Pfennig.

Kreis-Blatt

des

Königlichen Landraths-Amtes Kreises Löbau zu Neumark.

Redaction des amtlichen Theils: Königl. Landrathsamt.

Expedition, Druck und Verlag: J. Köpke's Buchdruckerei in Neumark.

Nr. 52. Neumark, den 25. Dezember. **1886.**

Verfügungen und Bekanntmachungen des Landraths-Amtes und des Kreis-Ausschusses.

№ 585. **Bekanntmachung.** Bisthum Culm.

Nachdem Seine Majestät der Kaiser und König Allergnädigst geruht haben, durch Allerhöchst vollzogene Urkunde vom 29. v. Mts. dem nach erfolgter Zustimmung der Königlich Preußischen Staats-Regierung durch päpstliches Breve zum Bischof von Culm ernannten seitherigen Domherrn Dr. Leo Redner zu Pelplin die landesherrliche Anerkennung als Bischof von Culm zu ertheilen, so bringe ich unter Bezugnahme auf meine Bekanntmachung vom 21. Juni 1886 hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß mit dem gleichen Zeitpunkte die bisherige Wirksamkeit des Bischofs Dr. Leo Redner als Kapitularvikar und Bisthumsverweser ihre Endschaft erreicht hat.

Danzig, den 10. Dezember 1886.

Der Ober-Präsident. (gez.) von Ernsthausen.

№ 586. Die Polizei-Verwaltungen und die Herren Guts- und Gemeinde-Vorsteher der nachbenannten Ortschaften, welche meiner Kreisblatts-Verfügung vom 2. d. Mts. (Kreisblatt Nr. 49), betreffend die Einreichung der Nachweisung über die im Laufe dieses Jahres stattgefundenen Auswanderungen, bisher noch nicht genügt haben, ersuche ich, die qu. Nachweisung nunmehr **umgehend** zur Vermeidung von Straffestsetzungen bezw. kostenpflichtiger Abholung einzureichen. Auswanderungen.

Kauernik, Neumark, Gut Babalitz, Gut Bielitz, Domaine Bischwalde, Borrek, Gut Buczek, Domaine Fiewo, Fittowo, Gay, Guttowo, Gut Gwisdzyn, Dorf Gwisdzyn, Gut Gryzlin, Gut Hartowitz, Adl. Iwanken, Gut Kauernik, Gut Kellerode, Klodzinna, Kon, Kosten, Domaine Krottoschin, Gut Kullig, Lekarth, Lippinken, Londzyn, Lorken-Mortung, Lorken-Wulka, Lossen, Gut Mortung, Nawra, Nelberg, Neuhof, Ostaszewo, Gut Ostrowitt, Gr. Pacoltowo, Gut Petersdorf, Pomierken, Gut Radomno, Gt. Rosen, Gt. Ruda, Rumian, Gt. Rynnek, Dorf Rynnek, Gt. Samplawa, Gt. Schackenhof, Schwarzenau, Skarlin, Gut Sophienthal, Gut Straszewo, Gut Studa, Gut Taborowisno, Tamma, Gut Trzczyn, Tillitz, Gut Vierhuben, Gut Wolka, Gut Wulka, Zlottowo.

Neumark, den 21. Dezember 1886. Der Landrath.

№ 587. Der Besitzer Wollert in Skarlin ist zum Schulkassenrendant der Schule zu Skarlin bestätigt. Personalien.

Neumark, den 15. Dezember 1886. Der Landrath.

Ministerial-Erlasse.

№ 588. In Gemäßheit der Vorschrift im § 6 des Gesetzes vom 27. Juli 1886, betreffend die Ergänzung und Abänderung einiger Bestimmungen über Erhebung der auf das Einkommen gelegter direkter Kommunal-Abgaben (G.-S. S. 327), mache ich hierdurch öffentlich bekannt, daß der bei der Veranlagung der Gemeinde-Abgaben von fiskalischen Domänen- und Forstgrundstücken für das Jahr 1886 zum Grunde zu legende, aus diesen Grundstücken erzielte etatsmäßige Ueberschuß der Einnahmen über die Ausgaben unter Berücksichtigung der auf denselben ruhenden Verbindlichkeiten und Verwaltungskosten nach den Etats pro 1. April 1886/87

1.	in der Provinz Ostpreußen . .	133,6	pCt.
2.	= = = Westpreußen . .	124,5	=
3.	= = Stadt Berlin	00,0	=
4.	= = Provinz Brandenburg .	114,4	=
5.	= = = Pommern . . .	98,9	=
6.	= = = Posen . . .	103,3	=
7.	= = = Schlesien . .	136,9	=
8.	in der Provinz Sachsen . . .	117,6	pCt.
9.	= = = Schleswig-Holstein	132,8	=
10.	= = = Hannover . . .	104,7	=
11.	= = = Westfalen . . .	54,3	=
12.	= = = Hessen-Nassau .	72,0	=
13.	= = Rhein-Provinz	73,1	=

des Grundsteuer-Reinertrages beträgt.

Berlin, den 18. Mai 1886. Der Minister für Landwirthschaft, Domänen und Forsten.

In Gemäßheit des § 5 des Gesetzes vom 27. Juli 1885, betreffend Ergänzung und Abänderung einiger Bestimmungen über Erhebung der auf das Einkommen gelegten direkten Kommunalabgaben (G.-S. S. 327), wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das im laufenden Steuerjahre kommunalabgabenpflichtige Reineinkommen der gesammten Preußischen Staats- und für Rechnung des Staats betriebenen Eisenbahnen für das Etatsjahr 1885/86 auf 79,643,152 Mk. festgestellt worden ist.

Berlin, den 7. November 1886. Der Minister der öffentlichen Arbeiten.

Oeffentliche Bekanntmachung.

Das nach Maßgabe des Gesetzes vom 27. Juli 1885 (Ges.-S. S. 327), betreffend Ergänzung und Abänderung einiger Bestimmungen über Erhebung der auf das Einkommen gelegten direkten Kommunal-Abgaben, von der unterzeichneten Behörde festgesetzte kommunalsteuerpflichtige Reineinkommen aus dem Betriebsjahre 1885 beträgt:

p. p.

4. für die Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn 684,800,— Mark.

Berlin, den 22. Juli 1886. Königliches Eisenbahn-Kommissariat.

Vorstehende Erlasse bringe ich im Interesse der bei Heranziehung des obigen Reineinkommens zu den Gemeindelasten im hiesigen Kreise betheiligten Ortschaften hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Neumark, den 23. Dezember 1886. Der Landrath.

Personalien.

№ 589. Es ist gewählt bezw. ernannt und vereidigt worden:
der Mühlenpächter Theophil Czerwinski als Waisenrath für das Gut Zajonskowo.

Neumark, den 24. Dezember 1886. Der Landrath.

Viehseuchen.

№ 590. Wegen Verdachts der Ansteckung an Rotzkrankheit sind gestellt:

I. unter Stallsperre:
die Pferde des Einsassen Joseph Rochowski zu Brattian,

II. unter Observation:
1. das Pferd des Einsassen Anasek (Anaczkowski) zu Chrosle,
2. die Pferde des Einsassen Walter zu Kon,
3. die Pferde des Gutes Rosenthal.

Neumark, den 24. Dezember 1886. Der Landrath.

Bekanntmachungen anderer Behörden.

Recherche nach dem p. Fischer.

№ 591. Der Arbeiter Friedrich Fischer, welcher ein vagabondirendes Leben führt und größtentheils als Steinschläger bei Chausseebauten Beschäftigung sucht, hat seinen achtjährigen Sohn „Adolf Fischer" in Napiwodda, hiesigen Kreises, am 10. Februar 1885 in hilfloser Lage zurückgelassen.

Die Polizeibehörden und Gendarmen werden ersucht, nach dem p. Fischer zu recherchiren und im Ermittelungsfalle mir den Aufenthalt desselben unverzüglich mitzutheilen.

Neidenburg, den 15. Dezember 1886.

Der Vorsitzende des Kreis-Ausschusses.

№ 592. **Bekanntmachung.** Gerichtstage in Lonkorsz.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß im Jahre 1887 die Gerichtstage in Lonkorsz an folgenden Tagen:

13. Januar	26. Mai	13. October
10. Februar	23. Juni	24. November
24. März	14. Juli	22. Dezember
21. April	22. September	

im Jacoby'schen Gasthause daselbst werden abgehalten werden.

Soweit es die Zeit erlaubt, werden an diesen Tagen auch Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit und Auflassungserklärungen aufgenommen und die Rechtsuchenden vernommen werden.

Neumark, den 3. Dezember 1886. Königliches Amtsgericht.

№ 593. **Steckbriefs-Erneuerung.** Steckbriefs-Erneuerungen.

Nachbenannter Strafgefangene Seiler **Johann Nürnberg,** domizillos, wegen Diebstahls zu 4 Jahren Zuchthausstrafe verurtheilt, ist am 18. August von Außenarbeit entsprungen und soll schleunigst wieder zur Haft gebracht werden.

Sämmtliche Polizei-Behörden und die Kreis-Gensdarmerie werden daher hiermit ersucht, auf denselben strenge zu vigiliren und ihn im Betretungsfalle unter sicherem Geleit hierher transportiren und an die unterzeichnete Direktion abliefern zu lassen. Die Behörde, in deren Bezirk derselbe verhaftet wird, wolle sofort hierher Mittheilung machen.

Die Begleitungs- und Verpflegungs-Kosten werden hier sofort erstattet werden.

Mewe, den 13. Dezember 1886.

Königliche Direction der Strafanstalt.

Signalement.

Familien-Namen Nürnberg, Vornamen Johann, Geburtsort Neuenburg, Größe 1 m 73 cm, Alter 28 Jahre, Religion evangelisch, Haare dunkel, Stirn hoch, Augenbrauen dunkel, Augen grau, Nase und Mund gewöhnlich, Bart rasirt, Zähne voll, Kinn rund, Gesichtsbildung länglich, Gesichtsfarbe gesund, Gestalt schlank, Sprache deutsch und polnisch. Bes. Kennzeichen: starke Warzen auf beiden Zeigefingern.

Bekleidung: Braune Jacke, Weste und Hosen von Beiderwand, braune Mütze von Tuch, braune Hosen von Beiderwand, lederne Schuhe, wollene Strümpfe, blau und weiß carrirtes leinenes Halstuch, dergleichen Taschentuch, Unterhosen von weißem Nessel.

Sämmtliche Kleider und Wäschestücke sind mit Nr. 294 bezeichnet und gehören der Straf-Anstalt.

№ 594. **Steckbriefs-Erneuerung.**

Nachbenannter Strafgefangene **Johann Kiewski,** domizillos, wegen Diebstahls zu 1 Jahr Zuchthausstrafe verurtheilt, ist am 29. September cr. von Außenarbeit entsprungen und soll schleunigst wieder zur Haft gebracht werden.

Sämmtliche Polizei-Behörden und die Kreis-Gensdarmerie werden daher hiermit ersucht, auf denselben strenge zu vigiliren und ihn im Betretungsfalle unter sicherem Geleit hierher transportiren und an die unterzeichnete Direktion abliefern zu lassen. Die Behörde, in deren Bezirk derselbe verhaftet wird, wolle sofort hierher Mittheilung machen.

Die Begleitungs- und Verpflegungs-Kosten werden hier sofort erstattet werden.

Mewe, den 13. Dezember 1886.

Königliche Straf-Anstalts-Direktion.

Signalement:

Familien-Namen Kiewski, Vornamen Johann, Geburtsort Swirzyn, Kreis Strasburg, Größe 1 m 62 cm, Alter 46 Jahre, Religion evangelisch, Haare blond, Stirn frei, Augenbrauen blond, Augen grau, Nase und Mund gewöhnlich, Bart rasirt, Zähne vollzählig, Kinn rund, Gesichtsfarbe gesund, Gestalt mittel, Sprache deutsch und polnisch.

Bekleidung: Braune Jacke, braune Weste, braune Hosen und Mütze von Tuch, Hosenträger von grauem Drillich, weißes Nessel-Hemd, lederne Schuhe, blaue Strümpfe, blau und weiß carrirtes leinenes Halstuch, dergleichen Taschentuch, Unterhosen von weißem Nessel.

Sämmtliche Wäschestücke sind mit No. 391 bezeichnet und gehören der Straf-Anstalt.

Oeffentlicher Kreis-Anzeiger.

(Die Expedition des Kreisblatts besorgt Inserate in alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen.)

Wir haben den Zinsfuß für gezogene (Prima-) Wechsel von heute ab von $5\frac{1}{2}$ auf 6 % erhöht.

Neumark, den 20. Dezember 1886.

Vorschuß-Verein zu Neumark,
eingetragene Genossenschaft.
Liedke. Landshut. Schlesinger.

Jagd-Verpachtung.

Am 31. Dezember cr., Nachmittags 2 Uhr,

findet im Schulzenamte hierselbst die Verpachtung der Jagdnutzung hiesiger Feldmark auf 3 Jahre statt, wozu Pachtlustige hierdurch eingeladen werden.

Tamma, den 22. Dezember 1886.

Der Gemeinde-Vorsteher.
Nass.

Inclusive der
7 Beiblätter
pro Quartal
nur Mk. 3,50
bei allen Deutschen Post-Anstalten.

Nachstehend verzeichnete **7 Beiblätter:**

1) **„Von Nah und Fern“,**
ein illustrirtes Familienblatt ersten Ranges, 16 Druckseiten stark;
— wöchentlich —
2) **„Illustrirte Modenzeitung“** mit Schnittmuster-Beilagen (monatlich),
3) **„Produkten- und Waarenmarkt-Bericht“**, betreffend Baumwolle, Wolle Getreide, Leder, Colonial- und Fettwaaren 2c. — wöchentlich.
4) **„Verloosungsblatt“**, betreffend Staatspapiere, Prioritäten, Anlehens-Loose 2c. — wöchentlich.
5) **„Zeitung für Landwirthschaft und Gartenbau“**, 2 mal monatlich.
6) **Hausfrauen-Zeitung“**, 2 mal monatlich.
7) **„Humoristisches Echo“**, — wöchentlich.

erhalten die Abonnenten der
Berliner
„Neueste Nachrichten“
(**täglich** erscheinend.)
Richtung: **vollkommen unparteiisch.**

Die Zeitung zählt nach erst fünfjährigem Bestehen bereits zu den **gelesensten Tagesblättern des deutschen Reiches.**

Die **„Neueste Nachrichten“** enthalten:
Ausführliche unparteiische politische Mittheilungen.
Wiedergabe der interessantesten Meinungsäußerungen der Presse **aller** Parteien.
Eingehende **Nachrichten** über **Theater, Musik, Kunst** und **Wissenschaft;**
Ausführliche lokale und Gerichts-Nachrichten. —
Spannende Romane. — Sorgfältige Börsen- u. Handelsnachrichten.
Vollständiges Coursblatt. Lotterielisten.
Die amtlichen Nachrichten; **sämmtliche** Personalveränderungen im Miltär- und Civil-Dienst.

Die **beiden** im Feuilleton der „Neueste Nachrichten“ im Dezember begonnenen, **ungemein spannenden** Original-Romane, **„Enid“** von **Martin Bauer** und **„Im Weltbrande“** von **Ottomar Beta** werden, soweit solche bis zum neuen Quartal erschienen sind, den neu hinzutretenden Abonnenten auf Verlangen gratis und franko nachgeliefert.

Probe-Nummer gratis und franko.

Inclusive der
7 Beiblätter
pro Quartal
nur Mk. 3,50
bei allen Deutschen Post-Anstalten.

Beilage.

Beilage

zum Kreisblatt des Königl. Landrathsamtes Kreises Löbau zu Neumark.

Wochenblatt für den Kreis Löbau.

No. 52. Neumark, den 25. Dezember. **1886.**

Nichtamtlicher Theil.

Neumark. Zu all' den leiblichen und andern Genüssen, die das liebe Weihnachtsfest gewiß in reichem Maaße den Bewohnern Neumarks und des Löbauer Kreises bringen wird, soll uns am 2. Januar 1887 ein Kunstgenuß allerersten Ranges geboten werden, wie er in der Stadt und im weiten Umkreise noch nie dagewesen ist. Auf Ansuchen und vielseitiges Bitten hat sich nämlich die Berliner Concertsängerin und frühere Schülerin des Königlichen Conservatoriums für Musik, Fräulein Marie Meinhold, bereit erklärt, in ihrer Vater- und Geburtsstadt Neumark (aber auch nur hier) ein Concert zu geben. Es ist diese Liebenswürdigkeit und Pietät der geehrten Sängerin, die über ein köstliches Stimmmaterial und über eine vollendete Technik in der Gesangskunst gebietet, um so höher anzuschlagen, als sich viele große Städte bemüht haben, Frl. M. für ein Concert zu gewinnen, dieselbe es aber stets abgelehnt hat. — Wer die Berliner Blätter liest, dem ist der Name der gefeierten Sängerin, die wiederholt in der Singakademie, in der Philharmonie, in Kirchen Berlins ꝛc. mit größtem Erfolg aufgetreten ist, rühmlichst bekannt. Es bedarf daher wohl nur dieses dürftigen Hinweises auf das uns bevorstehende große Ereigniß und die gebotenen Genüsse, um der Künstlerin, die noch von einigen geschätzten Dilettanten durch Klavier- und Cellovorträge unterstützt werden wird, ein volles Haus und eine ehrenvolle Aufnahme zu verschaffen.

Holzversteigerungstermine.

Den 5. Januar, Vormittags 11 Uhr, im Klebs'schen Gasthofe zu Bartnitzka für die Beläufe Borrek, Eichhorst, Rehberg und Dlugimost.

Rathskeller Neumark.

Mittwoch, den 29. d. Mts.,

Großes Wurstessen,

wozu ergebenst einladet

F. Neumann.

Sonntag, den 2. Januar 1887,

findet im Saale des **Hotel Landshut** zu

Neumark

ein einmaliges

Vokal-Concert

statt, gegeben von der auf der Königl. Hochschule zu Berlin ausgebildeten Concertsängerin

Fräulein **Marie Meinhold**

unter Mitwirkung einiger geschätzter Dilettanten.

Anfang 7½ Uhr.

Kassenpreis à Person 1,50 Mark.

Vorher sind Billets bis 6 Uhr Abends in der **Koepke**'schen Buchhandlung und im **Hotel Landshut** à 1,25 Mk. pro Person zu haben. Alles Weitere die Zettel.

Zum **Feste** empfehle:

Münchener
Spatenbräu-
Culmbacher-
Königsberger-
Bairisch-

Bier.

Paul Dahm.

Bauholz

zu bedeutend herabgesetzten Preisen, sowie

Klobenholz

verkauft **Bialla** per Lonkorsz. Auf Wunsch werden auch **Bretter** geliefert.

Spielkarten (Stralsunder) empfiehlt

J. Koepke.

Steckbriefs-Erledigung.

Der hinter den Arbeiter **Carl Klebowski** aus **Jamielnik**, Kreis Löbau, unter dem 28. Juni 1886 erlassene Steckbrief ist erledigt. Aktenzeichen J. 1771/86.

Elbing, den 18. Dezember 1886.

Der Erste Staats-Anwalt.

Preuß. Lotterie-Loose

zur Hauptziehung 175. Pr. Lotterie (Ziehung vom 21. Januar bis 9. Februar 1887 mit 65,000 Gewinnen, Hauptgewinn 600,000 Mark baar) versendet gegen Baar: **Originale:** 1/1 a 200, 1/2 a 100, 1/4 a 50, 1/8 25 Mark, ferner kleinere Antheile mit meiner Unterschrift an in meinem Besitz befindlichen Original-Loosen: 1/16 13, 1/32 6,50, 1/64 3,25 Mark.

CARL HAHN, Lotterie-Geschäft, Berlin S.W., Neuenburger Straße 25 (gegründet 1868).

Bairisch-Bier
und
Einfach-Bier
in Flaschen empfiehlt
F. Neumann.

Die Beleidigung, welche ich dem Lehrer Herrn **Piwowarski** auf öffentlichem Wege zugefügt habe, nehme ich hiermit reuevoll zurück.

Naguszewo, den 20. Dezember 1886.

Albrecht Rosentalski.

Für
ZAHNLEIDENDE
werde ich in
Löbau,
Goldstandt's Hôtel,
den 7., 8. und 9. Januar
zu consultiren sein.

G. Wilhelmi,
Marienwerder.

Sprechstunden möglichst Vormittags.

Die Beleidigung, welche ich in Bischofswerder Herrn Lewin Jacobowitz aus Neumark zugefügt habe, nehme ich hiermit reuevoll zurück.

Johann Wissussek.

Eine Besitzung

von ca. 600 Morgen wird zu **pachten** resp. kaufen gesucht. Gefl. Offerten an die Expedition dieses Blattes einzusenden.

Ein tüchtiger Stellmacher

findet von Neujahr Stellung auf

Dom. Augustenhof.

Ich warne hierdurch, meinem Manne dem Zieglermeister **Friedrich Eibel,** etwas zu borgen, weil ich mit ihm in Scheidung stehe und deshalb für nichts aufkommen werde.

Marzencitz, den 23. Dezember 1886.

Maria Eibel, geb. Schön.

AUX CAVES DE FRANCE

Lesen Sie doch die sehr belehrende Broschüre über den

Weinfälschungs-Monstreprozess zu **Danzig**

enthaltend ergötzliche Gauklerkniffe in der sog. **Weinveredelung!!!** — welche Broschüre, sowie mein **Ausführlicher Preis-Courant** — von meinen 23 Centralgeschäften und meinen **700 Filialen auf Verlangen gratis & franco** gerne zugesandt werden, und dann werden Sie gewiss keine anderen, als nur

No 71. **Oswald Nier'sche**

chemisch untersuchte, garant. reine ungegypste französische Naturweine

trinken.

BERLIN Wallstr. 25.

Von 45 Pfennig pro 1/4-Lit.- „O. N. Carafon," 80 Pfg. pro 1/2 u. Mk. 1,50. pro 1/1 Liter an,

Filiale bei:
Herrn **F. Henne** in Dt. Eylau.
Herrn **C. F. Langer** in Strasburg.
Herrn **Benndick** in Löbau.

Einladung zum Abonnement
auf die
„Danziger Zeitung“.

Die „Danziger Zeitung“, seit fast 30 Jahren bestehend und sich in den östlichen Provinzen eines ausgedehnten festen Leserkreises erfreuend, erscheint **täglich zwei Mal** (Morgens und Nachmittags). Sie wird stets mit den nächsten Eisenbahnzügen und Posten expedirt, so dass die Leser über alle wichtigeren Vorgänge in der grossen, wie in der engeren, heimischen Welt durch die „Danziger Zeitung“ schneller als durch irgend eine andere Zeitung unterrichtet werden.

Für den **politischen und den Handelstheil** der „Danziger Zeitung“ wird der **Telegraph in ausgiebigster Weise benutzt,** so dass die „Danziger Zeitung“ stets die neuesten Nachrichten in reicher Menge und mit grösster Schnelligkeit bringt. Die Börsen-Nachrichten von den wichtigeren Plätzen, die Wetternachrichten der Deutschen Seewarte werden ebenfalls telegraphisch übermittelt. Für die Morgen-Ausgabe ist eine **besondere Telegraphen-Leitung zwischen Berlin und Danzig gepachtet.**

Den **Verkehrs-** und **landwirthschaftlichen,** sowie den **städtischen** und **provinziellen** Interessen widmet die „Danziger Zeitung“ besondere Sorgfalt. Aus fast allen Städten der Provinz, aus Berlin, Leipzig, Kiel, Wilhelmshaven und allen wichtigeren Plätzen des deutschen Reiches wie des Auslandes bringt sie Original-Correspondenzen. Den zahlreichen Interessenten der **Rübenzucker-Industrie** werden die **telegraphisch übermittelten Zuckernotirungen** aus London, Paris, Magdeburg, sowie der tägliche **Danziger Rohzuckermarkt-Bericht** von besonderem Werth sein. Ebenso bietet der tägliche **Berliner Markthallen-Bericht** ein lebhaftes Interesse für Landwirthe und Händler.

Grosse Sorgfalt wendet die „Danziger Zeitung“ auch dem unterhaltenden Theile zu. Neben zahlreichen Einzel-Feuilletons von beliebten Autoren werden die neuesten Romane und Novellen unserer beliebtesten Erzähler durch die „Danziger Zeitung“ veröffentlicht.

Der **Abonnementspreis** für die „Danziger Zeitung“ (incl. des alle 14 Tage beigegebenen illustrirten Journals „Mode und Heim“) beträgt in Danzig bei der Expedition vierteljährlich 4,50 Mk., pro Monat 1,50 Mk.; bei allen Postanstalten mit Postprovision, vierteljährlich 5 Mk., monatlich 1,70 Mk. — **Insertionen** finden durch die „Danziger Zeitung“ eine weite und wirksame Verbreitung, namentlich in landwirthschaftlichen, in kaufmännischen und gewerblichen Kreisen.

Um rechtzeitige Aufgabe des Abonnements pro 1. Quartal 1887 bittet höflichst

Die Expedition der Danziger Zeitung.

„Neue Westpreussische Mittheilungen“
nebst der Gratis-Beilage:
Original-Unterhaltungs-Blatt
erscheinen in Marienwerder täglich zum Preise von 1 Mark 80 Pf. vierteljährlich.

Gute und billigste Provinzial-Zeitung.
Erfolgreichstes Insertions-Organ.

Insertionspreis: die 4gespaltene Zeile 12 Pf., ausserhalb der Provinz Westpreussen 15 Pf.

Prosit Neujahr!

Neujahrs-Karten

in

reichhaltigster Auswahl und zu billigsten Preisen

empfiehlt

J. Koepke.

Prosit Neujahr!

Redaktion des nichtamtlichen Theils, sowie Druck und Verlag von J. Köpke in Neumark.